

Haslach-Schnellingen: Auch der Schnellinger Ausschuss votierte mehrheitlich für eine Untertunnelung des Kinzigvorlands als B-33-Umfahrung Haslachs. Am 29. November stimmt der Gemeinderat über diese Frage ab.

»Tunnel ohne Wenn und Aber«

Schnellinger Ausschuss votiert ebenfalls mit großer Mehrheit für unterirdische B-33-Umfahrung

Auch im Schnellinger Ausschuss gab es am Donnerstag eine breite Mehrheit für den Tunnel im Kinzigvorland als B-33-Umfahrung Haslachs. Die vom Regierungspräsidium gewünschte Variante wollte nur SPD-Stadtrat Herbert Himmelsbach.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Wie schon am Vorabend in Bollenbach war auch im Feuerwehrheim, wohin der Schnellinger Ausschuss ob des erwarteten Publikumsinteresses ausgewichen war, der Tenor eindeutig. Sowohl die Vertreter des Stadtteils als auch die Stadträte des beratenden Ausschusses für

die belange des Stadtteils sehen nur Nachteile, wenn die vom Regierungspräsidium abgeänderte »Bündeltrasse« gebaut wird. Für Robert Hansmann (CDU), der 2006 noch dafür gestimmt hatte, ist »das Fass übergelaufen«, und FWV-Stadtrat Joachim Allgaier forderte den Vorlandtunnel »ohne Wenn und Aber«.

Auch die Einwände von Bürgermeister Heinz Winkler, der für die modifizierte »Bündeltrasse« warb und SPD-Stadtrat Herbert Himmelsbach, der einwandte, Befürworter der unterirdischen Variante müssten die Verantwortung übernehmen, dass keine Straße gebaut wird, fruchteten nicht. Nur Johannes Schätzle stimmte ebenfalls gegen die Tunnellösung.

Die Umgehungsstraße war gestern zudem einziges Thema

beim Besuch der SPD-Landtagsabgeordneten Sabine Wölfle (Emmendingen), die für die Sozialdemokraten den Wahlkreis Lahr-Emmendingen mitbetreut. Die Forderung nach einer Tunnellösung für Haslach indes hält sie für utopisch angesichts des riesigen Überhangs an Straßenbauprojekten im Land, deren Planung wesentlich weiter gediehen sind als der »Lückenschluss« im Kinzigtal.

Lange Wartezeit

Sie rät zu realistischeren Lösungen. »Der Bund wird immer die billigste Variante bauen«, ist sie sicher angesichts der von den Planern hochgerechneten Bausumme von rund 110 Millionen Euro für die günstigste Tunnellösung in Haslach. »Wenn Sie darauf

beharren, werden sie Jahrzehnte lang warten müssen«, schätzt Sabine Wölfle. Die Bau-chancen für eine modifizierte »Bündeltrasse« seien viel größer, vermutet die SPD-Parlamentarierin, die eine Anfrage im Landtag stellen will, um von Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) die Chancen einer solchen Variante auszuloten. Sie will dabei auch die beiden Wahlkreisabgeordneten Helmut Rau (CDU) und Sandra Boser (Grüne) mit ins Boot nehmen. Beide hatten ebenfalls schon deutlich gemacht, dass sie kaum Chancen für eine unterirdische B-33-Umfahrung Haslachs sehen.

Am Dienstag, 29. November, wird Haslachs Gemeinderat in einer Sondersitzung in der Stadthalle ausführlich über weitere Vorgehen diskutieren.